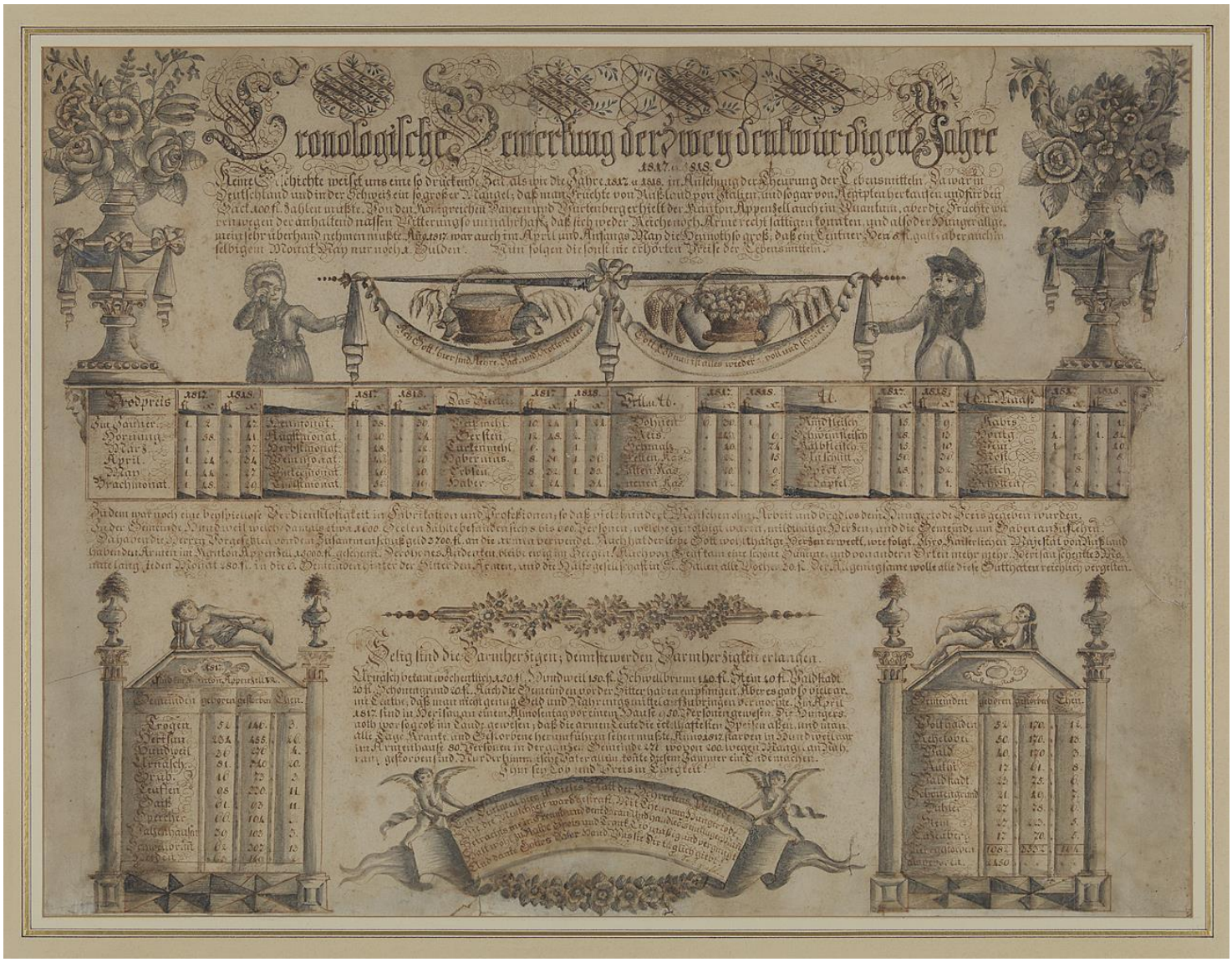
APPENZELLER LEBENSWELTEN

MUSEUM HERISAU

Unterstützt durch die Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden



Jahresbericht 2016

Einladung zur Hauptversammlung 2017
des Historischen Vereins Herisau und Umgebung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Vereinsmitglieder

Der Vereinsvorstand lädt herzlich zur Hauptversammlung ein.

Sie findet statt am

Donnerstag, 30. März 2017, um 19.00 Uhr

im Museum Herisau, Platz, Herisau (Festsaal, 1. Stock).

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der Hauptversammlung 2016
3. Jahresbericht 2016
4. Jahresrechnung 2016 und Revisorenbericht
5. Wahlen
6. Vorschau 2017
7. Diverses und Umfrage

Die Tagebücher des Herisauer Schulmeisters Johann Jakob Signer (1790-1859)

Öffentlicher Vortrag von Vorstandsmitglied Ingrid Brühwiler, Hundwil. Beginn: 20 Uhr

Als initiativer Lehrer prägte Johann Jakob Signer (1790–1859) den Aufbruch zum modernen Schulwesen im frühen 19. Jahrhundert wesentlich mit. 1825 erbaute er mit eigenen Mitteln das erste Schulhaus in Herisau.

Geleitwort der Präsidentin

Die Sonderausstellung «Hatili und die Hungersnot 1816/1817» begann am 22. Mai, dem internationalen Museumstag, mit einer gut besuchten szenischen Lesung von Philipp Langenegger. Die Zusammenarbeit im Bereich Wechselausstellung mit dem Ritterhaus in Bubikon brachte dem Museum Herisau eine überregionale Aufmerksamkeit.

Auch die Führungen durch das Dorf Herisau erreichten mit 780 Teilnehmern und Teilnehmerinnen einen neuen Höchststand.

Die Aufarbeitung der Sammlung wurde auch 2016 weitergeführt. Die Restauratorin Monika Luzi und der Sammlungschef Thomas Fuchs inventarisierten und pflegten den Bestand Textilien weiter. Es kamen einige unbekannte Trouvaillen zum Vorschein, welche in die neue Wechselausstellung «igfädlet» eingebaut werden können. Dank der vom Verein «Textil 2017» generierten Drittmittel und der Unterstützung durch die Johannes Waldburger Stiftung ist eine grössere Ausstellung geplant.

Dem Kurator Thomas Fuchs sei für seinen unermüdlichen Einsatz herzlich gedankt! Dem Vorstand danke ich für die angenehme Zusammenarbeit und die spannende Exkursion, dem Museumsteam für die gewissenhaft wahrgenommenen Aufsichten, den Mitgliedern des Historischen Vereins Herisau und Umgebung für Ihre Treue.

Im Namen des Museums Herisau

Renate Bieg
Präsidentin Historischer Verein Herisau und Umgebung

Herisau, im Februar 2017

Ausstellung «Hatili und die Hungersnot 1816/1817»

Andenken an die Hungersnot für das Müllerehepaar Tanner-Küng in Teufen. Hinterglasmalerei, 1823. (*Gemeinde Teufen*)

Rechts: Landesseckelmeister und Wohltäter Johannes Fisch-Enz (1757–1819), Herisau. Öl auf Leinwand, 1819. In der Hand hält er ein Buch mit dem Titel «Das Hungerjahr 1817». (*Museum Herisau*)

Den Anstoss für die Sonderausstellung 2016 gab das Gedenken an die letzte Hungerkatastrophe vor 200 Jahren. Das Jahr 1816 war in weiten Teilen von Asien, Europa und Nordamerika ein «Jahr ohne Sommer». Es war ungewöhnlich kalt und nass, ein Sonnentag war eine Seltenheit. Die Ernten fielen entsprechend schlecht aus. Dies führte gegen Jahresende zu einer Hungerkrise, die das Appenzellerland besonders stark traf. Der Preis für einen Sack Dinkel stieg anfangs 1817 von 12 auf 108 Gulden an. Einige Gemeinden verloren ein Neuntel ihrer Bevölkerung.

Die Hungersnot von 1816/17 hinterliess bei den Betroffenen einen so starken Eindruck, dass sich viele verpflichtet fühlten, die Geschehnisse und vor allem auch die Lehren daraus festzuhalten und weiterzugeben. Besonders zahlreich entstanden diese Andenken im Appenzellerland. Eine Auswahl bildete denn auch den Kern der Ausstellung. Prunkstück war ein ausgeliehener, 1817 bemalter Schrank aus Teufen, der sich in komplexer Weise mit der Hungersnot von damals auseinandersetzt. Thematisiert wurden aber auch das Rätseln um die Ursachen (Strafe Gottes? Neue Blitzableiter?) und die letztlich ungenügenden Massnahmen zur Linderung der Not. Blicke nach Asien und Nordamerika zeigten, wie global die damalige Hungerkrise war. Der tatsächliche Verursacher war ein gigantischer Ausbruch des Vulkans Tambora in Indonesien.

An der Ausstellungseröffnung am 22. Mai trugen Schauspieler Philipp Langenegger aus Urnäsch und Hackbrettler Werner Alder aus Herisau die Geschichte «Hatili» von Walter Rotach vor. Sie schildert aus der Sicht des Mädchens Hatili (Rotachs Grossmutter) eindrückliche Erlebnisse aus der Hungerzeit. Anschliessend wurde den erfreulich zahlreichen Gästen eine Hungersuppe nach Originalrezept von 1817 serviert.

Kurator Thomas Fuchs konnte unser Projekt auch an einer wenig später eröffneten Ausstellung zum selben Thema im Ritterhaus in Bubikon vorstellen. Die gegenseitige Vermittlung führte dazu, dass eine grössere Zahl von Leuten die Ausstellungen in Herisau wie in Bubikon besuchte.

Konzeption & Realisation: Thomas Fuchs, Kurator Museum Herisau.
Ausstellungsarchitektur & -grafik: Paul Knill, Architekt BSA, Herisau; Emanuel Sturzenegger, Grafiker, Trogen.
Fotos Blitzableiter: Monika Ebner, Trogen.
Leihgeber: Aigner & Büchel, Kunstschmiede, Altstätten; Appenzeller Brauchtumsmuseum Urnäsch; Gemeinde Teufen AR; Gemeindearchiv Herisau; Historische Bibliothek Herisau; Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen; Jolanda Hüssy-Knöpfel, Katharina Nef- Knöpfel und Christina Rickenbach-Felix, Teufen AR; Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden; Familie Krapf, Toronto; Palme AG.Schwellbrunn; Sylvia Schoch-Hausmann, Herisau; Staatsarchiv Appenzell Ausserrhoden.

Museumspädagogische Angebote

Regen Zuspruch fand das Angebot an Führungen. Unser Team führte im Museum Herisau 34 und in der Aussenstelle Schwänberg 14 Gruppen, zudem «open-air» durch das Zentrum von Herisau 21 und zu Spezialthemen von Herisau 10 Gruppen. Bei den Führungen durch Herisau konnte mit 780 Personen ein neuer Teilnehmerrekord registriert werden. Speziell zu erwähnen ist die Senioren-Universität Zürich, die im April und Mai sechs Gruppen mit insgesamt 267 sehr interessierten Personen nach Herisau brachte.

Dank der Unterstützung durch das kantonale Amt für Kultur konnten die Spezialangebote für Schulklassen weitergeführt werden. Wir betreuten sechs Klassen im Haupthaus, davon zwei in der Sonderausstellung und eine im Robert Walser-Zimmer. Eine weitere Klasse führte Rolf Keller in der Aussenstelle Schwänberg. Einmal wurde zudem unser «Bärenkoffer» ausgeliehen.

Museumsstatistik

Vom Museum betreute Besucher:	*2016*	*2015*	*2014*
Museum Herisau	1316	749	1148
Aussenstelle Schwänberg	830	765	1070
Führungen ausserhalb/Begleit-Events	965	354	445
Total	**3111**	**1868**	**2663**

Insgesamt durfte das Museum Herisau 3111 Kinder und Erwachsene mit verschiedensten Aspekten aus der Kulturgeschichte von Appenzell Ausserrhoden vertraut machen.

Sammlung

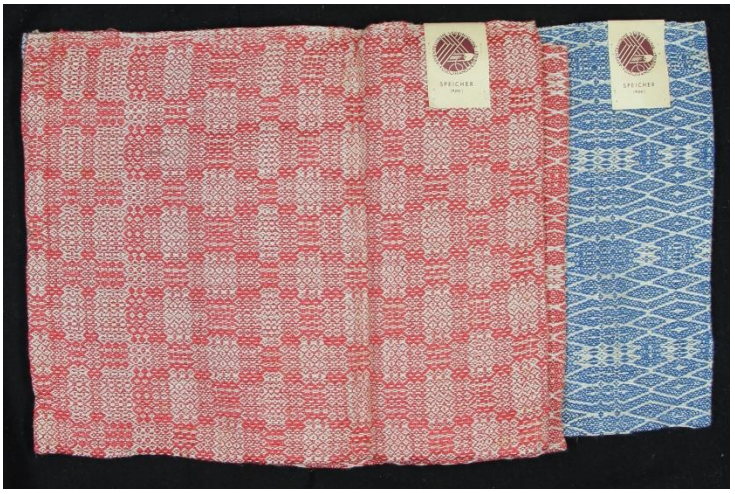
Inventarisierung und Konservierung

Die museale Basisarbeit der Inventarisierung und Konservierung unserer Sammlungsobjekte wurde fortgesetzt. Restauratorin Monika Luzi aus Engelburg bearbeitete hauptsächlich unsere zivilen Kleider und Stoffe. Dabei kamen einige Trouvaillen zum Vorschein, welche in die neue Sonderausstellung integriert werden können. David Styger aus Herisau erfasste einen weiteren Teil unserer grossen Postkartensammlung in der Datenbank.

Reisebus-Grossaufgebot auf dem Obstmarkt in Herisau für einen unbekannten Anlass, Postkarte um 1938.

Gruppe «Gideons Diener» am Gidio-Hosestoss-Umzug, Herisau, um 1930.

Regenschirm von Anna Elisabeth Ehrbar, Urnäsch, 1867.



Muster von handgewobenen Stoffen, Appenzellische Vereinigung für Handweberei, um 1950.

Leihgaben

Leihgaben aus unserer Sammlung gingen 2016 an:

- Kunstmuseum Appenzell: Sonderausstellung «Carl August Liner – Arbeit», 17.04.–14.08.2016: 6 Bilder von Carl August Liner.
- Museum Appenzell: Sonderausstellung «tragen und transportieren. Die Faszination alltäglicher Dinge», 08.10.2016–21.05.2107: 2 Bilder von Carl August Liner.
- Haus Appenzell, Zürich: Sonderausstellung «KUhLToUR – Kuh, Kunst und Kurioses aus Ost und West», 28.10.2016–29.04.2017: 4 Postkarten und 1 Fotografie zum Thema „Kuh“.
- Gemeindepräsident Herisau: Eröffnungs-Event «Schweiz bewegt – Herisau vs. Gossau SG», 15.02.2016: 2 Degen

- Felix Lämmler, La Tour-de-Peilz: Tschako (Käppi) seines Grossvaters Heinrich Lämmler.

Abbildungsvorlagen

Objekte aus unserer Sammlung erschienen als Abbildungen in folgenden Publikationen und Tonträgern:

- Ernst Hohl-Kulturstiftung Appenzell (Hrsg.): KUhLToUR. Kuh, Kunst und Kurioses aus Ost und West. Zürich 2016 (Schriftenreihe Haus Appenzell Bd. 12).
- Fuchs, Thomas: Herisau im Aufbruch. Vierteilige Artikelserie in Herisauer Zeitung, Juni – Dezember 2016.
- Lincke, Matthias et. al.: Landstreichmusik – Altfrentsch unterwegs. Booklet zur gleichnamigen Musik-CD. Zürich 2016.
- Scotti, Roland: Carl August Liner in der Heinrich Gebert Kulturstiftung Appenzell. Appenzell 2016.

Neuzugänge

Unsere Sammlung zur Kulturgeschichte von Appenzell Ausserrhoden wuchs dank etlicher Schenkungen und Ankäufe erneut:

Ansichtskarte Wirtschaft & Bäckerei im Aeschen, Hundwil, 1906
4 Fotos vom Bau der neuen Hundwilertobel-Brücke (alte und neue Brücke, Lehrgerüst der neuen Brücke), 1923–1925
Ansichtskarte (Lithografie) Gasthaus Bären, Grub AR, ca. 1910
Ansichtskarte (Lithografie) Landsgemeinde-Trommler und -Pfeifer, 1910
rund 40 Ansichtskarten von Quartieren in Herisau, 20. Jahrhundert
Ansichtskarte Steigmühle, Herisau, um 1950
Ansichtskarte Restaurant & Bäckerei Schützengarten, Herisau, 1907
Ansichtskarte Restaurant Bierhof, Mühlebühl, Herisau, 1912
2 Festpostkarten vom Appenzell A.-Rh. Kantonal-Sängerfest in Herisau, 1908
Foto Töchterinstitut Freiegg, Herisau, Leiterin Frau Vogel und 15 Schützlinge, 1909
Postkarte Hotel Bären, Oberegg, mit Grüssen aus Ferienkolonie, um 1935
Foto Interniertenhochzeit Graf Wilhelm von Mory in Teufen AR, 1918
Todesanzeige aus Belgien für im Notspital Herisau verstorbenen KZ-Häftling, 1945
Ansichtskarte Hochzeitskutsche auf Ebnet, Herisau, um 1925
Ansichtskarte Säuglingsheim Herisau, um 1930
Foto Mäharbeiten mit Pferdezug, Herisau, um 1940
Postkarte Bad und Pension Hirschen, Schwellbrunn, 1908
Reklamekarte Scheer & Co., Herisau, um 1920
Neujahrskarte Buntpapierfabrik Walke, Herisau, 1952
8 Klassenfotos mit Lehrer Albert Tobler, Herisau, 1931–ca. 1970

Töchterinstitut Freiegg, Herisau, 14.08.1909. Hinten die Leiterin Frau Vogel. Die Pensionärinnen kamen aus Aigle, Berlin, Genf, Glarus, Herisau, Konstanz, Küsnacht, Les Ponts-de-Martel, Neuchâtel, Rorschach, St.Gallen und Schwellbrunn.

Elle mit eingekerbtem Alphabet und Kantonskürzel AR, 1788
Wörterbuch Deutsch-Italienisch, von Ratschreiber Laurenz Engwiller, 1838
3 Ölgemälde von Paul Hinterberger (†), Herisau, ca. 1960–1995
Stempel Firma J. G. Nef & Co., Herisau, um 1930
Papier-/Plastik-Tragtaschen von Ausserrhoder Geschäften, 1980/90er Jahre
3 Fahnen Männerchor Frohsinn, Herisau, 1917, 1959, spätes 20. Jahrhundert
Fingerring zur Erinnerung an Grenzbesetzung 1914/15, Appenzeller Bataillon 83
Flasche und Plakat (1948) Walzenhauser Mineralwasser
Plakat Amila Sportwäsche, Urnäsch, um 1985
6 Paar Leganza-Strümpfe, Media AG, Heiden, um 1990
Jacke und Sportleibchen aus Gewebe der Eschler AG, Bühler, 1980/90er Jahre
Plaketten Feuerwehrmarsch Herisau, 20. Jahrhundert
Lehrbuch der Augendiagnose, von Naturarzt Schönenberger, Herisau, 1926
Medizin-Dissertation von Johann Georg Würzer, Herisau, 1802
Lehrbuch über Teppiche, TISCA/TIARA AG, Bühler und Urnäsch, 3. Aufl., 1990
französische Anleitung für pH-Meter der Metrohm AG, Herisau, um 1955
Projektskizze für ein neues Pfarrhaus am Obstmarkt, Herisau, 1905
Buch „Das Hungerjahr 1817“, von R. Zollikofer, Band 1, 1818
Fotodokumentation Automatenstickerei Bücheler & Co., Herisau, 1928
Briefumschlag Stickerei Bötschi & Cie., Herisau, 1924
Speditionsbrief von Textilkaufmann Christoph Fisch, Herisau, 1791

Hotel Landhaus, mit Tanksäule, Inhaber E. Schneider-han, Postkarte, um 1960.

Betonieren am Hauptbogen der neuen Hundwilertobel-Brücke, 1924

Diverse Zeitschriften mit Erstpublikationen von Texten von Robert Walser, 20. Jh.
Postkarte Klinik Naturarzt J. Locher, Walzenhausen, 1908
Ansichtskarte Augen- und Ohrenklinik Fröhlich, Heinrichsbad, Herisau, um 1925
Foto Fasnacht, Indiengruppe (Ghandi) des Dramat. Vereins Herisau, um 1920
Postkarten Gasthäuser Saum, Rosenb., Freihof & Eidg. Kreuz, Herisau, 1902–17
Ansichtskarte Gebiet Krankenhaus Herisau, mit Stempel Dr. Gabriel Valéro, 1915
Buch „Himmlischer Freudenblick“, von Johannes Zollikofer, 2. Auflage, 1707
Postkarte Chronbachmühle, Urnäsch, 1913
Ansichtskarte Knaben-Institut Steinegg, Herisau, 1924
Fotos Einweihung Walserbrunnen, Herisau, 16.06.1962
Mitgliederverzeichnis Gewerbeverband Herisau, 1943
Fotos Zwergwüchsiger Seppli Fässler & Schwager Jan van Albert Kramer, grösster Mann der Welt, um 1925
Taschenuhr, Porträts, Kassabuch, Stick-Musterblätz aus Familien Jacques Koller-Merz, Jacques Keller-Schoop und Verwandten, 19./frühes 20. Jahrhundert

Donatorinnen und Donatoren

Wir danken folgenden Personen und Institutionen für ihre Schenkungen: Jeannette Ammann-Schläpfer, Melide; Barbara Auer, Herisau; Thomas Fuchs, Herisau; Margrit Keller, Wädenswil; Ruedi Keller, Hochfelden; Männerchor Frohsinn Herisau; Verena Rohner-Schwendinger, Lindau ZH; Hanni und Bruno Rüdisühli, Degersheim; Helga Schiess, Teufen AR; Karl Otto Schmid, Uerikon; Rolf Schoop, Herisau; Lotti Stauber, Herisau; Stiftung Tosam, Herisau; Wasserversorgung Herisau.

Die Kuratorin des Musée d'Art et d'Histoire d'Orange präsentiert Stoffe, wie sie die Druckerei Wetter in Orange im 18. Jahrhundert herstellte. (*Foto Renate Bieg, Waldstatt*)

Mitglieder, Hauptversammlung und Vorstand

Ende 2016 zählte der Historische Verein Herisau und Umgebung 260 Mitglieder. Wir danken allen, die uns schon über lange Zeit die Treue halten und allen, die neu hinzugekommen sind.

Die von 33 Mitgliedern besuchte Hauptversammlung am 31. März 2016 genehmigte die mit einem Reinverlust von 9'678.70 CHF abschliessende Jahresrechnung 2015 und nahm Kenntnis von den für 2016 geplanten Aktivitäten. Neu in den Vereinsvorstand gewählt wurde Ingrid Brühwiler aus Hundwil.

Der anschliessende Vortrag von Kurator Thomas Fuchs gab eine Einstimmung auf die Saison 2017. Ausgehend von typischen Gebäuden und ihren Wohngemeinschaften vermittelte der Referent einen Überblick über die Textilindustrie im Appenzellerland.

Der Vereinsvorstand wurde 2016/17 mit drei abendfüllenden Sitzungen beansprucht. Alle Mitglieder investierten weitere Freizeitstunden in den Museumsbetrieb. Als Behördenvertreterin mit dabei ist Gemeinde- und Kantonsrätin Ursula Rütsche, mit beratender Stimme auch Kurator Thomas Fuchs. Schwerpunkte bildeten Ausstellungsplanung und Umsetzung der kantonalen Museumsstrategie.

Mitte April 2016 begab sich der Vorstand in die südfranzösische Stadt Orange, um der ehemaligen Stoffdruckerei Wetter nachzuspüren. Den Höhepunkt bildete eine Führung im Musée d'Art et d'Histoire d'Orange, wo grossformatige Wandmalereien aus dieser Fabrik ausgestellt sind. Der Herisauer Johann Rudolf Wetter baute in Orange ab 1757 mit der Unterstützung von Pariser Financiers einen Grossbetrieb mit fast 500 Angestellten auf. Die 1764/65 geschaffenen Bilder geben Einblick in alle Produktionsräume des Betriebes und bilden deshalb eine einmalige Bildquelle. Sie zeigen Arbeitstechniken, wie sie damals auch in den Stoffdruckereien in Herisau üblich waren. Erhalten hat sich von den Wetter'schen Fabrikgebäuden nichts. Dafür erinnert die «Rue des Frères Wetter» an das Wirken des Herisauer Industriepioniers und seiner Söhne in Südfrankreich.

Vorschau 2017

Die Museumssaison 2017 wird am 28. April beginnen. Am Abend davor wird die neue Sonderausstellung «Zwirnen, wirken, mercerisieren – Fabrikarbeit» eröffnet. Sie ist Teil des Gemeinschaftsprojekts «iigfädlet – Ostschweizer Textilgeschichten» (www.iigfädlet.ch). Acht Ostschweizer Museen, darunter das Museum Herisau, präsentieren verschiedene Aspekte der Textilindustrie.

Der erste als «Fabrique» bezeichnete Betrieb im Appenzellerland entsteht wohl 1737 an der Glatt in Herisau – die Stoffdruckerei von Hans Ulrich Loppacher. Das Wort «Fabrik» wird gar zum neuen Flurnamen. Wenig später kommt die «Untere Fabrik» hinzu, und etwa sieben Jahre später gründet der Herisauer Johann Rudolf Wetter (1705–1777) erste solche Anlagen in Südfrankreich. Der Fabrik, wie wir sie heute kennen, bahnt dann die ab 1780 einsetzende Mechanisierung den Weg. Tausende von Händen beschäftigen sich fortan in Fabriken mit zwirnen, wirken, sticken, bleichen usw. In der Ausstellung werden nebst den wichtigsten Techniken auch bedeutende Persönlichkeiten wie «Weberpfarrer» Howard Eugster-Züst oder die erfolgreiche Unternehmerfamilie Wetter vorgestellt. Und was wird heute produziert?

Jahresrechnung 2016

Bilanz per 31.12.2016

Konto-Nr.	Bezeichnung	Betrag	
AKTIVEN			
1011	Kasse Museum	300.00	0.1%
1020	UBS Konto 254-111.155.M1A	126'513.35	42.0%
1021	UBS Konto 254-111.155.40Q	13'682.91	4.5%
1024	UBS Mieterkautionskonto	4'505.25	1.5%
1026	Postfinance E-Depositokonto	88'967.15	29.5%
1030	Debitoren	326.00	0.1%
1041	Raiffeisen Konto 81770.94	20.09	0.0%
1042	Raiffeisen Konto 81770.41	53'636.62	17.8%
1060	Verrechnungssteuer-Guthaben	50.65	0.0%
1099	Aktive Rechnungsabgrenzung	12'251.35	4.1%
1110	Wertschriften	1'200.00	0.4%
Total Umlaufvermögen		**301'453.37**	**100.0%**
1210	Museum + Sammlung	1.00	0.0%
Total Museum		**1.00**	**0.0%**
Total AKTIVEN		**301'454.37**	**100.0%**
PASSIVEN			
2002	Fonds Umgestaltung Museum	-33'796.89	11.2%
2005	Robert Walser Sommer	-5'207.82	1.7%
2006	Fonds Strassenbezeichnungen	-4'373.75	1.5%
2007	Rückstellungen Miete Fluora (Depot)	-40'000.00	13.3%
2008	Rückstellungen Inventarisation	-20'000.00	6.6%
2099	Passive Rechnungsabgrenzung	-29'524.55	9.8%
Total Fremdkapital		**-132'903.01**	**44.1%**
2100	Vereinskapital	-168'551.36	55.9%
Total Eigenkapital		**-168'551.36**	**55.9%**
	Verlust	0.00	0.0%
Total Jahresgewinn/-verlust		**0.00**	**0.0%**
Total PASSIVEN		**-301'454.37**	**100.0%**

Erfolgsrechnung vom 01.01.2016 – 31.12.2016

Konto-Nr.	Bezeichnung	Betrag	
BETRIEBSRECHNUNG			
6021	Mitgliederbeiträge	8'334.15	4.2%
6022	Eintrittsgelder + Verkäufe Shop	2'886.90	1.4%
6023	Projekt-Beiträge	29'528.50	14.8%
6024	Beiträge öffentliche Hand	159'000.00	79.5%
6025	Spenden und Legate	300.00	0.1%
Total Einnahmen		**200'049.55**	**100.0%**
Total Einnahmen		**200'049.55**	**100.0%**
4101	Neuerwerbungen	-3'045.53	-1.5%
4102	Inventarisation, Objektfotografie	-13'612.00	-6.8%
4103	Depot	-24'509.35	-12.3%
4104	Konservierung, Restaurierung	-14'183.80	-7.1%
4105	Versicherung	-5'496.75	-2.7%
4106	diverse Auslagen	-180.00	-0.1%
Total Sammlung		**-60'667.43**	**-30.3%**
4121	Unterhalt	-490.88	-0.2%
Total Dauerausstellung (inkl. Schwänberg)		**-490.88**	**-0.2%**
4130	Sonderausstellung	-29'369.30	-14.7%
Total Sonderausstellung		**-29'369.30**	**-14.7%**
Total Einkäufe Shop		**0.00**	**0.0%**
4160	Lohnaufwand	-72'387.84	-36.2%
4161	Sozialversicherungsaufwand	-13'737.41	-6.9%
4162	Div. Personalkosten	-8’428.95	-4.2%
Total Personalaufwand		**-94’554.20**	**-47.3%**
4170	Reinigung	-2'290.05	-1.1%
4171	Beiträge, Abos, Gebühren	-464.00	-0.2%
4172	Div. Auslagen	-291.50	-0.1%
Total Betriebsaufwand		**-3'045.55**	**-1.5%**
4180	Bürobedarf, Porti	-761.50	-0.4%
4181	Telefon, Internet, Alarmnet	-2’636.90	-1.3%
4182	Jahresbericht	-2'039.55	-1.0%
4184	Entschädigung Buchhaltung	-4'320.00	-2.2%
4185	Auslagen Vorstand	-2'061.20	-1.0%
Total Verwaltungsaufwand		**-11'819.15**	**-5.9%**
4190	Werbung allgemein	-536.91	-0.3%
Total Vertriebsaufwand		**-536.91**	**-0.3%**

Total Abschreibungen		**0.00**	**0.0%**
7200	Kapitalertrag	161.45	0.1%
7210	Kapitalaufwand	-76.00	-0.0%
Total Finanzerfolg		**85.45**	**0.0%**
7300	Neutraler Ertrag	46.25	0.0%
Total a.o. Erfolg		**46.25**	**0.0%**
9000	Jahresgewinn	-771.65	-0.4%
Total Unternehmensergebnis		**-771.65**	**-0.4%**
Gewinn		**0.00**	**0.0%**
Total Direktaufwand		**-200'049.55**	**-100.0%**
Total BETRIEBSRECHNUNG		**0.00**	**0.0%**

Augen- und Ohrenklinik Dr. W. G. Fröhlich, Villa Tanneck, Heinrichsbad, Herisau, um 1925.

Als Kulturhistorisches Museum Appenzell Ausserrhoden widmet sich das Museum Herisau der Geschichte des 1597 gegründeten Kantons. Das Haupthaus befindet sich im Ortszentrum im ehemaligen Rathaus am Platz (vis à vis Reformierte Kirche), die Zweigstelle im sogenannten Alten Rathaus im Weiler Schwänberg. Die thematisch breite Sammlung zu Appenzeller Lebenswelten spannt den Bogen vom Mittelalter bis zur Gegenwart und deckt alle Ausserrhoder Regionen ab. Das Museum Herisau richtet zudem kulturgeschichtliche Führungen aus, beteiligt sich an landeskundlichen Forschungsprojekten und ist Kompetenzzentrum für die Sachkultur des Kantons.

Träger des Museum Herisau ist der 1946 gegründete Historische Verein Herisau und Umgebung. Er freut sich stets über Neumitglieder. Treten Sie bei und geniessen Sie freien Eintritt ins Museum!

Museum Herisau
Platz / Postfach 1221
9102 Herisau

www.museumherisau.ch
info@museumherisau.ch

Öffnungszeiten 2017:
27. April – 29. Dezember
Mittwoch – Sonntag, 13–17 Uhr
für Gruppen auch sonst auf Anfrage

Kurator:
lic. phil. Thomas Fuchs
0041 (0)79 377 34 43

Titelfoto: *Johann Jakob Graf, Privatlehrer, Chronologische Bemerkung der zwey sehr denkwürdigen Jahre 1817 u. 1818. Tinte, Farbstift und Wasserfarbe auf Papier, um 1820. (Eigentum Museum Herisau, Foto Jürg Zürcher)*